

Startschuss fürs Seniorenbüro

Stadtweit erste Einrichtung für die Generation über 55 Jahren hat die Arbeit aufgenommen. Tag der offenen Tür am 27. Juni stellt Konzepte und Pläne vor

Von Christopher Becker

Etwas mehr als 70 000 Menschen leben derzeit in der Hellwegstadt. Davon sind rund 16 000 Einwohner über 65, etwa 10 000 zwischen 55 und 64 Jahren alt. Und genau diese Zielgruppen will das neue Seniorenbüro Wattenscheid ansprechen.

Die Einrichtung an der Propst-Hellmich-Promenade 29 hat als erstes von sechs Büros, die in Bochum in der Entstehung sind, die Arbeit aufgenommen. Seit dem 13. Mai stemmen zwei Mitarbeiterinnen der Stadt in Voll- und Teilzeit sowie eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter mit jeweils einer halben Stelle seitens des

Caritasverbandes das Projekt in der Alten Freiheit.

„Das Team arbeitet an der Umsetzung des Konzepts einer ‚neuen‘ gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit, die sich an der Nutzung vorhandener Ressourcen durch Selbstbestimmung und Partizipation orientiert“, stellen sich Monika Robrecht, Rita Kosthaus, Sylvia Hornung und Johannes Bielawa vor.

Folgende Schwerpunkte will das Seniorenbüro setzen: Informationen, Beratungen und Hilfestellungen in allen Fragen des Alterwer-

dens für Senioren und Angehörige vermitteln, Einzelfallhilfe auf der Basis von zu entwickelnden Hilfeplänen zwischen den daran beteiligten Personen anbieten sowie Akteure und Einwohner im Stadtteil zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements vernetzen.

Schwerpunkte in den Stadtteilen

Letzteres soll auf der Grundlage von konkreten Stadtteilanalysen basieren. „Was gibt es in den Stadtteilen? Was ist dort noch sinnvoll?“, seien Fragen, die sich das Team jeweils vor Augen führen müsse. Jeder einzelne könne sich dagegen mit Fragen wie „Wo finde ich Angebote zu Pflege und Wohnen? Welche Hilfsmittel gibt es? Wer gibt mir Hilfestellungen? Wie kann ich meinen Stadtteil mitgestalten? Wo kann ich andere treffen? Wie kann ich aktiv werden?“ ans Seniorenbüro wenden.

„Das erste Projekt wird in Günigfeld gestartet. Nach einer eingehenden Analyse soll eine Bürgerbefragung Aufschluss darüber geben, welche Verbesserungen vorgenom-

Informationen vor Ort und auch auf Flyer

■ **Das Seniorenbüro** liegt gut erreichbar am Rande der Wattenscheider Innenstadt an der Propst-Hellmich-Promenade 29. Auch am Tag der offenen Tür hält zum Beispiel die Buslinie 386 direkt vorm Eingang.

■ **Flyer**, die die Arbeit und Angebote des Teams vorstellen, liegen künftig auch in Geschäften der City aus.

men werden müssen, um die Lebensqualität älterer Menschen im Quartier zu erhöhen“, kündigt das Team an.

Die Macher betonen, dass sich die Arbeit des Seniorenbüros durch Vielfältigkeit in Bezug auf unterschiedliche Generationen, Nationalitäten, Lebensformen und Religionen auszeichnen will. Wie das am Ende genau aussieht, davon können sich alle Interessierten am Freitag, 27. Juni, zwischen 11 und 18 Uhr ein Bild machen. Dann lädt das Seniorenbüro zum Tag der offenen Tür ein.



Sylvia Hornung (li.), Johannes Bielawa, Monika Robrecht und Rita Kosthaus stemmen das Wattenscheider Seniorenbüro.

FOTO: STEFAN AREND